

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 23

**Rubrik:** Blick in unsere Gazetten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Blick in unsere Gazetten



## Die Ausland-nachrichten

Das, meine lieben Leser, bringen sie nur in Amerika fertig: Der New Yorker Stadtteil Manhattan hat mehr Einwohner als alle fünf Stadtteile New Yorks zusammen.

Der Stadtteil Manhattan von New York ist eine Insel mit 10 Millionen Einwohnern. Diese

Danach wird sich keiner wundern, wenn er liest, wieviele Stunden amerikanische Kinder täglich am Fernsehapparat sitzen:

können. In einem Hamburger Vorort stellte man fest, daß die Schüler der fünften bis sechsten Klasse fast zur Hälfte zu Hause fernsehen, täglich bis drei, an Samstagen über vier Stunden, der amerikanische Rekord für Kinder beträgt sogar 31 Stunden.

Magenverstimmungen in Deutschland:

## Tauwetter im Anzug

Der eine und andere mag sich des alten Berliner Schlagers entsinnen: «De kannst mir mal forn Sechser, weil wir uns irade kennen, bei Kranzeln um die Ecke nach Kuchenkrümel rennen.» Und die Antwort: «Ick jeh dir nich bei Kranzeln, det dubste janz jut wissen: Bei Kranzeln um die Ecke, da wirste rausjeschmissen.» Und das Ende: «Denn kannste mir forn Sechser, weil wir uns irade kennen, mit blankjewichsten Stiebeln den Buckel runter rennen.»

Ein Glossenschreiber freilich hat das Café Kanzler modernisiert; wahrscheinlich ist jetzt noch eine Bocciabahnh im Keller:

Der Londoner Piccadilly Circus mit seinen zwanzig roten Autobussen pro Minute ist geradezu idyllisch daneben, und vor dem Café Kanzler in Berlin fühle ich mich so sicher wie Glenn in seiner Weltraumkapsel. Damit soll gar nichts

Kaum zu glauben:

Die gegen Mitternacht beendete Geheimkonferenz der Außenminister der sechs EWG-Staaten ging gegen Mitternacht zu Ende. Es

Wo mag unser Oberstudienrat seine neuphilologischen Oberstudien gemacht haben?

### Oberstudienrat i. R.

Oesterreicher, Germanist und Neuphilologe von Rang. Kenner vieler Länder, sehr sprachenkundig, würde im neuen Jahr verfügbar. Freundlicher informativer Anfrage wird gleicherweise detaillierte Beantwortung rückgemeldet.

Tea for how many?

4. Kongreß- und Gouverneurswahlen
5. Thalidomid-Affären
6. Eleanor Roosevelt's Tod
7. Skandal um Billie Sol Estes
8. «Telstar»
9. Marilyn Monroe's Tod
10. Das Konzil im Room

Ein Reisevorschlag:

... von Assisi nach Rom (neun volle Tage). Von Rom auf der Via Aurelia über Civitavecchia und Grosseto nach Pisa, Portovenere, Sestri Levante, längs der liturgischen, wundervollen Meeresküste nach Genua; dann Mailand, Chiasso, Zürich. Neun volle Tage.

Sie ist ihm, wie man nachträglich erfuhr, in den falschen Hals gekommen:

Am 1. Februar versuchte Chruschtschew, begleitet von den Mitgliedern des Parteipräsidiums Kirilenko, Kosygin, Poljanski, Suslow, Efremow, und den Parteisekretären Andropow, Demitschew, Iljitschew, Poljakow, Rudakow und Schelepin eine Jubiläumsausstellung der Moskauer Künstler.



«Après moi le déluge . . . !»